

10. Februar 2016

AUSSCHREIBUNG VÖLKERRECHT VOR KULTURELLEN HERAUSFORDERUNGEN

Im Rahmen des zweijährlichen Austauschs zwischen der *Deutschen Gesellschaft für internationales Recht* und der *Société française pour le droit international* veranstaltet der Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Völkerrecht der Universität Regensburg gemeinsam mit Professorin Evelyne Lagrange (Universität Paris 1 – Panthéon-Sorbonne) und Professor Stefan Oeter (Universität Hamburg) ein

TREFFEN JUNGER WISSENSCHAFTLER IM VÖLKERRECHT

Das Treffen zum Thema: Völkerrecht vor kulturellen Herausforderungen, wird **am 2. und 3. November 2016** in Regensburg abgehalten. Im Anschluss findet **am 4. und 5. November 2016** in Regensburg das zweijährliche Kolloquium der beiden Gesellschaften zum Thema Religion und Völkerrecht statt, zu welchem die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler herzlich eingeladen sind.

Das Treffen der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist dazu bestimmt, den Einblick in die Rechtspraxis und Rechtstradition beider Länder zu vertiefen und den Austausch bezüglich Forschungsmethoden und bevorzugten Denkmustern zu fördern.

Doktoranden, Doktoren, Post-Doktoranden und junge Dozenten, die an Universitäten des deutsch- und französischsprachigen Raums tätig sind – möglicherweise auch an weiteren europäischen Universitäten, solange ihr Forschungsschwerpunkt einen Bezug zu diesem Thema aufweist –, sind herzlich eingeladen, diesbezüglich Beiträge vorzulegen.

Vorschläge für Beiträge zum Treffen können sich auf alle folgenden Unterthemen beziehen, oder auf jedes andere Thema mit Bezug zum Generalthema des Treffens:

- 1. Kulturgüterschutz**
(z.B. UNESCO, Weltkulturerbe, Schutz in bewaffneten Konflikten)
- 2. Kulturgüterwirtschaftsrecht**
(z.B. WTO, audiovisuelle Medien)
- 3. Schutz und Förderung der kulturellen Vielfalt**
- 4. Kulturelle Freiheit**
(z.B. Kunstfreiheit, Religionsfreiheit, Minderheitenrechte)

- 5. Migration und kulturelle Identität**
- 6. Kulturelle Herausforderungen in Konflikt- und Post-Konflikt-Phasen**
- 7. Europäische und außereuropäische Völkerrechtstraditionen**
- 8. Rechtskulturen und ihr Verhältnis zum Völkerrechtsdenken**

Die Bewerbungen (max. 4 Seiten in einer der drei Arbeitssprachen Deutsch, Französisch oder Englisch) sind mit einem Lebenslauf an folgende Email-Adresse zu senden:

robert.uerpmann-witzack@ur.de

Einsendefrist der Bewerbungen ist der 15. April 2016.

Die Veranstalter wählen höchstens 14 Kandidaten aus, wobei auf ein Gleichgewicht der Themen und der Perspektiven geachtet wird. Besonderer Wert wird auf die Originalität und/oder die Aktualitätsrelevanz des Beitrags gelegt. Die Ergebnisse der Auswahl werden den Kandidaten schnellstmöglich mitgeteilt.

Das Treffen soll als Workshop abgehalten werden. Die Vorträge werden auf Französisch, Englisch oder Deutsch gehalten (Dauer: max. 20 Minuten) und anschließend zwischen den Teilnehmern diskutiert. Mangels simultaner Übersetzung ist das Verständnis der deutschen, englischen und französischen Sprache erforderlich. Deswegen sollte auch jeder Vortragende im Voraus eine Gliederung seines Vortrags an die Veranstalter senden (auf Deutsch und/oder Englisch bzw. Französisch), mit Schlüsselwörtern und einer ausgewählten Bibliographie. Diese Materialien werden anschließend an die Teilnehmer weitergeleitet.

Die Veröffentlichung der besten Vorträge wird im Anschluss an das Treffen von den Veranstaltern unterstützt.

Reise- und Unterkunftskosten werden vom Tagungshaushalt gedeckt.

Evelyne Lagrange

Université Paris 1 – Panthéon-Sorbonne

Stefan Oeter

Universität Hamburg

Robert Uerpmann-Witzack

Universität Regensburg